

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. V/8

- 25. Mai 1955 -

Jg. 5

### Ergebnisse der Lohnerhebung im Februar 1955.

Im Hinblick auf die seit der Währungsstabilisierung nur noch geringen laufenden Lohnveränderungen werden die bisher monatlich veröffentlichten Ergebnisse der Lohnerhebungen ab 1955 nur noch vierteljährlich und zwar für die Erhebungsmonate Februar, Mai, August und November bekanntgegeben.

Die Ergebnisse für den Monat Februar 1955 sind durch den Streik in der Metallindustrie und den Schiedsspruch des staatlichen Schlichters beeinflusst.

Der Lohnstreik wurde von den Metallarbeitern vom 21.2. bis 24.2. mit der Absicht, eine 15 %ige Erhöhung der seit Februar 1952 geltenden Tariflöhne zu erreichen, durchgeführt. Durch die im Februar und November 1954 erfolgten Erhöhungen des gesetzlichen Mindestlohnes waren die Tariflöhne grösstenteils überholt und in der Praxis allgemein beträchtlich überschritten worden. Die Durchsetzung der Lohnforderung sollte zugleich ein normales Verhältnis zwischen Tarif- und Effektivlöhnen herstellen.

Am 23.2. kam es zu einem Schiedsspruch des staatlichen Schlichters, der sich in seiner Form den Vereinbarungen anschliesst wie sie vom Internationalen Arbeitsamt empfohlen werden. Rückwirkend zum 1.1.1955 wurde danach für jede tarifliche Leistungsgruppe in der Metallindustrie ein garantiertes Einkommen pro Arbeiterstunde festgelegt, das die geltenden Tariflöhne vom Februar 1952 in der Eisenschaffenden Industrie um 10 - 20 vH, in der Weiterverarbeitenden Eisen- und Metallindustrie um 8 - 23 vH überschreitet. Ausserdem kam man überein, dass die jeweils zur Anwendung kommenden Akkordbasen, die sich notwendigerweise ebenfalls im betrieblichen Rahmen von den Tariflöhnen losgelöst hatten, um 3 % in der Weiterverarbeitenden Eisenindustrie und um 4 % in der Eisenschaffenden Industrie zu erhöhen seien.

Garantiertes Einkommen pro Arbeitsstunde in der Eisenschaffenden und in der Weiterverarbeitenden Eisenindustrie ab 1.1.1955

Leistungsstufe	Eisenschaffende Industrie		Weiterverarbeitende Eisenindustrie	
	Garantiertes Einkommen			
	in Franken	in Messziffern (Basis:Mindest- stundenlohn + Zulagen = 100)	in Franken	in Messziffern (Basis:Mindest- stundenlohn + Zulagen=100)
Hilfsarbeiter 2. St. A 2	120.-	105	118.-	101
Spezialarbeiter 1. St. S 1	126.-	108	119,70	102
Spezialarbeiter 2. St. S 2	130.-	111	123,50	106
Facharbeiter 1. St. F 1	138.-	118	129,20	111
Facharbeiter 2. St. F 2	153.-	131	142,50	122
Facharbeiter 3. St. F 3	168.-	144	155,80	133

Nicht in das garantierte Einkommen je Arbeiterstunde einbezogen sind:

- 1) der Mehrarbeitszuschlag, Sonn- und Feiertagszuschläge, Zulagen für durchgehende Betriebe,
- 2) die freiwilligen nicht produktiv bedingten Zuschläge,
- 3) Beträge die eine Kostenerstattung darstellen wie Nachzulagen, Auslösungen, Fahrgelderstattungen, Schmutz- und Kleiderzulage usf.

Durch nachträgliche Verhandlungen kam es über den Schiedsspruch hinaus zu einer Empfehlung des Arbeitgeberverbandes an seine Mitglieder, auch die produktiv bedingten Zulagen (Leistungs-, Erschweriszulage usf.) bestehen zu lassen und nicht in das garantierte Einkommen einzubeziehen.

Die Ergebnisse der Lohnerhebung für den Monat Februar zeigen, dass die Effektivstundenlöhne in der eisenschaffenden Industrie im Durchschnitt für alle Arbeiter um 3 1/2 vH höher waren als im Dezember und dass in der weiterverarbeitenden Eisen- und Metallindustrie die entsprechende Steigerung 1 bis 2 vH betrug. In den meisten übrigen Industrien wiesen die Stundenlöhne den im Februar üblichen Rückgang auf.

Die Wochenlöhne sind allgemein über das saisonübliche Mass hinaus zurückgegangen, weil die durchschnittliche Arbeitszeit durch den Streik verkürzt wurde und dadurch auch gewisse Überstundenzuschläge fortfielen. Im Durchschnitt für alle Industriearbeiter (ohne Bauarbeiter) liegt die Arbeitszeit im Februar üblicherweise um etwa 1 Wochenarbeitsstunde niedriger als im Dezember; diesmal waren es jedoch beinahe 4 Stunden.

Entsprechend sank im Metallsektor der durchschnittliche Wochenlohn trotz der Lohnerhöhungen um 500 Fr. gegenüber 250 Fr. im Vorjahr.

In den Nichteisenindustrien für sich betrachtet betrug der durchschnittliche Rückgang der Arbeitszeit etwas mehr als 2 Wochenarbeitsstunden und die Wochenlöhne gingen um 400 Fr. zurück.

Das Baugewerbe wurde vom Streik kaum betroffen, da die Bauarbeiten in diesen Tagen infolge des schlechten Wetters zumeist ohnehin ruhten.

An dem Streik waren in 235 Industrie- und vier öffentlichen Verkehrs- betrieben rund 52 400 Arbeiter und 4 100 Angestellte beteiligt. Infolge des Streiks entstand ein Ausfall von etwa 192 000 Schichten. Dabei entfielen 92 vH aller Ausfallschichten auf den Metallsektor.

Der Streik im Februar 1955

Industriezweig	betroffene Arbeiter und Angestellte	ausgefallene Schichten	Ausfallschich- ten auf 1 000 normal zu ver- fahrende Schich- ten
Eisenschaffende Industrie	24 600	97 700	126
Röhren- und Drahtindustrie	3 100	14 400	138
Giessereiindustrie	2 300	9 600	100
Eisen- und metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	13 600	50 600	91
Elektrotechnische und fein- mechanische Industrie	1 300	4 300	51
Gesamte Metallindustrie	44 900	176 600	109
Übrige Industrie	8 300	11 900	9
Gesamte Industrie	53 200	188 500	65
Verkehrsbetriebe	3 300	3 300	•

Der in der gesamten Industrie durch den Ausstand entstandene Lohn-  
ausfall der Arbeiter dürfte sich auf 240 bis 250 Mill. Fr. belaufen haben,  
während für die streikenden Angestellten im allgemeinen kein Verdienst-  
ausfall eingetreten sein dürfte.

Statistisches Amt  
des Saarlandes

EFFEKTIVLÖHNE im Februar 1955

Industriegruppe	Anteil der Frauen an der Arbeiterschaft v.H.	Brutto stundenlöhne		wöchentliche Arbeitszeit		Bruttowochenlöhne		Indices (M D 1950 = 100)			
		im Durchschnitt aller Arbeiter (Kategorie Iohner)		Veränderung im Februar 1955 gegenüber Febr. 1954 v.H.		Veränderung im Februar 1955 gegenüber Febr. 1954 v.H.		der durchschnittlichen Stundenlöhne v.H.		der insgesamt bezahlten Arbeitsstunden v.H.	
		Februar 1955	Febr. 1954 v.H.	Febr. 1955	Febr. 1954 v.H.	Febr. 1955	Febr. 1954 v.H.	Stundenlöhne v.H.	Wochenarbeitszeit v.H.	Wochenlöhne v.H.	der Gesamtohnlösungssumme 1) aller Invalidenversicherungspflicht.
		Fr.	Fr.	Sd.	v.H.	Fr.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	
Eigenschaftende Industrie	•	182.2	+ 10	+ 2	47.0	- 2	- 11	8.554	+ 7	- 9	172
Metallverarb. 1. Stufe	3	159.8	+ 5	- 1	40.0	- 13	- 23	6.393	- 8	- 24	163
Gießereien	1	168.0	+ 6	+ 1	41.2	- 13	- 20	6.919	- 8	- 20	166
Metallverarb. 2. Stufe	7	161.9	+ 6	+ 2	42.6	- 10	- 17	6.898	- 4	- 16	169
Feinmechanische Industrie	6	152.7	+ 3	+ 2	45.1	- 9	- 11	6.882	- 6	- 10	165
Baustoffindustrie	7	149.3	+ 5	- 3	35.9	- 6	- 28	5.358	- 1	- 30	168
Baugewerbe	•	122.3	+ 7	- 20	46.1	- 3	- 5	5.640	+ 4	- 24	142
Chemische Industrie	29	155.5	+ 5	+ 1	46.1	- 2	- 4	7.162	+ 3	- 3	183
Tabakindustrie	77	136.0	+ 6	+ 1	40.4	- 4	- 9	5.497	+ 2	- 8	158
Nahrungsmittelindustrie	41	140.0	+ 7	+ 1	48.7	- 2	- 10	6.821	+ 5	- 10	171
Brauereien	11	151.3	+ 2	+ 1	51.7	+ 1	- 0	7.814	+ 3	+ 0	159
Textilindustrie	87	113.8	+ 9	+ 1	40.4	- 6	- 12	4.594	+ 2	- 11	165
Bekleidungsindustrie	88	112.1	+ 7	+ 1	39.0	- 0	- 8	4.364	+ 7	- 8	164
Leder-, Schuhindustrie	54	121.5	+ 8	+ 1	42.9	- 3	- 4	5.206	+ 5	- 4	163
Sägerien	•	142.5	+ 4	+ 1	41.7	- 10	- 16	5.941	- 6	- 16	166
Holzverarbeitende Industrie	25	139.2	+ 2	- 0	44.0	- 3	- 9	6.117	- 1	- 10	167
Papierindustrie	58	134.7	+ 9	+ 2	46.7	- 8	+ 0	6.289	+ 0	+ 2	170
Graphisches Gewerbe	29	192.2	+ 8	+ 3	47.1	- 2	- 5	9.057	+ 7	- 2	176
Feinkeramische Industrie	31	158.1	+ 5	+ 1	46.9	- 2	- 8	7.407	+ 2	- 8	182
Durchschnitt aller Industrien	14	153.0	+ 7	- 2	44.5	- 5	- 12	6.830	+ 2	- 14	169
(ohne Baugewerbe)	17	159.8	+ 7	+ 1	44.1	- 6	- 13	7.092	+ 1	- 12	164

1) Arbeitstäglich bereinigt.  
2) Nach Eliminierung des Einflusses der Sonn- und Feiertage in den durchgehenden Betrieben.

Lebenshaltungskostenindex (Januar 1948 = 100; Fehr. 1954; 168,4; Novemb. 1954; 168,6; Febr. 1955; 170,1  
Lebenshaltungskostenindex (Monatsdurchschnitt 1950 = 100); Februar 1955; 143,1





Industriegruppen	ungelehrte Arbeiter (Männer)				angelernte Arbeiter (Männer)				gelehrte Arbeiter (Männer)				Arbeiterinnen		Durchschn. aller Arbeiter (Männer u. Frauen zusammen)		
	Hilfs- arbeiter		Hilfs- arbeiter für schwere Arbeiten		Spezial- hilfs- arbeiter		angel. Arbeiter zusammen		Facharbeiter		gelernte Arbeiter zusammen		Hilfs- arbeiter- innen				
	11 m	12 m	10 m	21 m	22 m	20 m	31	32	1. Stufe	2. Stufe	Hochwert. Facharb.	33 / 34	30	40 m	13 f	23 f	40 f
Öffentliche Versorgungsbetriebe	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••
Energiewirtschaft	••	48.6	48.6	43.3	49.3	48.7	48.3	••	50.4	48.6	48.6	••	••	••	••	••	48.6
Eisenschaffende Industrie	47.2	43.9	44.3	45.5	48.0	46.8	47.5	48.9	51.1	48.2	47.0	••	••	••	••	••	47.0
Metallverarbeitende Industrie 1. Stufe	43.1	38.3	38.8	39.7	39.4	39.5	40.4	43.9	48.7	42.4	40.1	35.5	35.5	35.7	35.7	40.0	40.0
Gießereien	••	40.3	40.2	41.2	41.1	41.0	41.1	44.4	41.5	41.2	••	••	••	37.3	37.3	41.2	41.2
Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	40.1	41.5	41.3	39.4	42.2	41.8	43.7	43.1	44.8	43.7	43.0	38.0	38.0	39.2	38.4	42.6	42.6
Feinmechanische- und elektrotechn. Industrie	45.8	39.1	43.3	39.5	42.3	41.4	44.6	46.9	48.6	46.6	45.4	40.3	40.3	40.3	40.3	40.3	45.1
Glasindustrie	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••	••
Baustoffindustrie	31.4	38.1	35.8	33.3	30.5	31.7	42.5	••	46.5	43.5	35.5	40.7	40.7	45.9	42.1	35.9	35.9
Beugeserwe	••	42.3	42.3	46.9	45.5	45.8	46.4	••	47.5	46.7	46.1	••	••	••	••	••	46.1
Chemische Industrie	44.7	46.5	45.2	47.9	47.1	47.4	49.3	••	46.5	49.0	47.5	42.7	42.7	42.0	42.5	46.1	46.1
Tabakindustrie	42.1	••	43.2	••	47.9	45.8	49.1	••	••	49.2	46.5	42.7	35.9	38.6	38.6	40.4	40.4
Nahrungsmittel- industrie	47.8	50.9	49.1	53.6	56.5	56.0	54.9	••	52.2	54.0	53.6	41.5	41.5	42.4	41.7	48.7	48.7
Brauereien	51.4	58.9	56.0	49.6	55.1	54.1	51.0	••	52.5	51.6	52.6	43.8	43.8	42.3	43.4	51.7	51.7
Textilindustrie	••	46.5	••	46.0	46.2	••	••	••	45.3	46.1	44.8	38.2	38.2	39.5	39.5	40.4	40.4
Bekleidungsgewerbe	••	50.3	••	44.3	44.3	40.7	••	44.3	42.2	42.8	37.6	38.7	38.7	38.4	39.0	39.0	39.0
Lederindustrie	••	••	38.1	••	43.8	45.7	42.8	••	42.9	42.8	43.1	42.9	42.9	42.5	42.7	42.9	42.9
Sägereien	39.1	42.7	39.9	40.7	41.8	41.1	43.6	••	••	43.9	41.8	••	••	••	••	41.7	41.7
Holzverarbeitende Industrie	44.6	••	44.8	40.9	44.9	43.4	44.5	••	48.9	44.7	44.3	43.6	43.6	39.5	43.0	44.0	44.0
Papierindustrie	••	47.4	49.0	••	55.6	54.4	51.2	••	48.2	50.4	50.8	43.8	43.8	42.8	43.7	46.7	46.7
Graphisches Gewerbe	••	••	49.0	51.5	••	51.3	47.5	••	49.3	48.0	48.3	43.7	43.7	45.5	44.3	47.1	47.1
Installation	••	••	46.4	••	45.7	43.8	46.6	••	48.6	47.0	46.5	••	••	••	••	46.5	46.5
Feinkernmische Industrie	47.9	47.6	47.7	48.2	47.4	47.5	49.1	••	51.6	49.4	48.0	45.4	45.4	43.6	44.4	46.9	46.9